

# SÜDKURIER

Startseite > Kreis Konstanz > Torkel in Bodman: Gebäude soll mit neuem Betreiber wiederbelebt werden

## BODMAN-LUDWIGSHAFEN

### Damit steht oder fällt das Projekt: Bodman-Ludwigshafen sucht Betreiber für Museum in der Torkel

Das Torkel-Gebäude in Bodman soll wiederbelebt werden - darüber sind sich Bürgermeister Christoph Stolz und Tobias Jaklin einig. Nun wird ein Betreiber gesucht.

Von Jennifer Moog

05.12.25, 18:00 Uhr



Bürgermeister Christoph Stolz und Tobias Jaklin vom Förderverein Museum Bodman-Ludwigshafen wollen die Torkel mit einem Museum wiederbeleben. Dafür fehlt allerdings noch ein Betreiber.

Foto: Jennifer Moog

Die Torkel im Herzen von Bodman besticht nicht nur von außen mit ihrem historischen Charme. Im Inneren des stattlichen Baus verbirgt sich jede Menge Geschichte, wie allein schon der große Torkelbaum zeigt, der das Erdgeschoss des geschichtsträchtigen Gebäudes prägt. Damit dieser

wahre Schatz an Geschichte nicht in Vergessenheit gerät, soll die Torkel nach dem Aus des Urweltmuseums in dem Haus mit einem Heimatmuseum wiederbelebt werden.

Gemeindeverwaltung und -rat signalisierten bereits im Oktober ihre Unterstützung. Damit das Projekt vorangetrieben werden kann, braucht es nun allerdings vor allem eines: einen Betreiber. Und den gilt es nun zu finden, wie Bürgermeister Christoph Stolz und Tobias Jaklin, Vorsitzender des Fördervereins Museum Bodman-Ludwigshafen, der sich um die Ausstellung kümmern will, bei einem Vor-Ort-Termin erläutern.



Der Torkel in Bodman beherbergte zuletzt ein Museum, das allerdings schließen musste. Jetzt ist die Hoffnung groß, dass es bald wiederbelebt werden kann.

Foto: Udo Doff

## Ein Treffpunkt für die Bürger

Denn sowohl dem Förderverein als auch der Gemeinde sei es ein Anliegen, den Bau weiterhin für die Öffentlichkeit zu öffnen. „Das Gebäude ist es wert, gezeigt und erhalten zu werden“, so Stolz und fügt hinzu: „Die Torkel soll zu einem Treffpunkt für die Bürger und Gäste werden.“ Angedacht sei deshalb, dass dort künftig nicht nur Exponate aus der Sammlung Paul Webers und weitere Stücke gezeigt werden, sondern auch ein Bistro für ein kleines gastronomisches Angebot sorgt und Veranstaltungen wie Lesungen, Diskussionsrunden oder musikalische Nachmittle stattfinden können.



Der Vorraum der Torkel: Dieser Teil soll beheizt werden und für Gastronomie zur Verfügung stehen. Foto: Jennifer Moog

So könne im vorderen Teil des Gebäudes ein Bistro mit rund 50 Plätzen entstehen. Dieser Vorraum werde auch beheizt. Der große Raum im Erdgeschoss, wo auch der Torkelbaum steht, könne dann für Veranstaltungen genutzt werden, wobei Jaklin betont: „Es handelt sich um eine Art Outdoor-Museum.“ Was er meint: durch die Struktur des Hauses ist es im Winter im Inneren kalt. Der Museumsbetrieb werde also wahrscheinlich saisonal laufen. Falls es sich lohne, könne die Gastronomie aber ganzjährig geöffnet sein.

### Betrieb erfordert mehr als Gastronomie

Die Gemeinde werde das Gebäude vom Gut Bodman anmieten und dann an einen potenziellen Betreiber „für eine geringe Pacht“ weiterverpachten, wie Stolz sagt. Die genauen Zahlen will er zwar noch nicht nennen. Er betont aber, dass der Jahresbetrag recht gering ausfallen werde. Der Betreiber soll dann allerdings nach den Vorstellungen der Gemeinde und des Fördervereins nicht nur als Gastronomie-Betreiber agieren, sondern als Betreiber des kompletten Museums.

Stolz macht deutlich: „Die Gemeinde selbst wird nicht als Betreiber auftreten, dafür fehlen uns schlicht die Ressourcen.“ Daher steht und fällt das Projekt „Museum in der Torkel“ mit dem Betreiber. Und der muss erst noch gefunden werden. Auf die Frage, was ein potenzieller Betreiber mitbringen muss, sagt Stolz: „Es ist der Wunsch, dass hier nicht nur Gastronomie entsteht, sondern ein Treffpunkt, in dem man sich in besonderer Atmosphäre austauschen kann.“ So müsse ein potenzieller Betreiber aufzeigen, wie er die Torkel mit Leben füllen will. Mit einem Konzept können sich Interessierte an die Gemeinde wenden, so Stolz. Letztlich entscheide aber der Gemeinderat.



Im Erdgeschoss, wo sich der Torkelbaum befindet, könnten Veranstaltungen stattfinden. Foto: Udo Doff

## Wie sieht es mit den Finanzen für den Betreiber aus?

Der Bürgermeister glaubt, dass sich das für den Betreiber auch finanziell lohnt. Er betont, dass er eine geringere Pacht zahlen müsse als sonst für ein so geschichtsträchtiges Gebäude üblich. Zudem verdiene er nicht nur durch den Bistro-Betrieb und etwaige Veranstaltungen etwas, sondern werde auch anteilig an den Eintrittskarten-Erlösen beteiligt. Dennoch betont Stolz: „Uns ist es wichtig, dass der Betreiber mit Herzblut dabei ist.“ Es solle ihm ebenso wie der Gemeinde und dem Förderverein ein Anliegen sein, das „wichtige und prägende“ Gebäude mit einem guten Konzept zu beleben.

Stolz und Jaklin sind überzeugt, dass ein funktionierendes Konzept die Bürger in das Gebäude locken wird und sich dann auch Menschen für den Erhalt einsetzen. „Wir wollen dem Ganzen eine Chance geben. Ich finde, es ist eine Aufgabe der Gemeinde, es zumindest zu versuchen“, betont der Bürgermeister. Jetzt hofft er, dass noch im ersten Quartal 2026 ein geeigneter Bewerber gefunden wird. Bis es zur Umsetzung kommt, wird es aber sicherlich Frühjahr 2027, glaubt Tobias Jaklin. Stolz findet abschließend deutliche Worte: „Wenn wir im Laufe des kommenden Jahres niemanden finden, war's das für das Museum.“



Im Obergeschoss soll sich später der Hauptteil der Ausstellung befinden. Foto: Udo Doff

Zum Hintergrund: Die Idee, in Bodman ein Bürgermuseum aufzubauen, ist nicht neu. Bereits vor einigen Jahren wollte man im Seeum ein Museum mit Exponaten der Sammlung Paul Webers realisieren. Aufgrund zu hoher Kosten kam das allerdings nie zur Realisierung. Dass die Torkel jetzt frei wird, sieht Tobias Jaklin als Vorsitzender des Fördervereins daher als eine Chance, das Projekt Museum in einem kleineren Rahmen als zuvor angedacht zu realisieren. Denn die Infrastruktur sei da. Jetzt fehle nur noch jemand, der sich als Betreiber engagiere.

## Finanzierungsfragen

Die Unterstützung für die Idee in der Torkel in Bodman ein Museum aufzubauen ist groß - nicht nur in der Bevölkerung von Bodman-Ludwigshafen, sondern auch bei der Gemeinde und im Gemeinderat. Allerdings gibt es vor allem hinsichtlich der Finanzierung Bedenken. Denn ursprünglich hatte die Gemeinde vorgesehen, den Aufbau des Museums mit 250.000 Euro sowie die laufenden Kosten mit bis zu 18.400 Euro pro Jahr zu unterstützen. Im Gemeinderat gab es dazu eine größere Diskussion. Deren Ergebnis war, dass man zusicherte, den Förderverein Museum Bodman-Ludwigshafen beim Aufbau des Museums unterstützen zu wollen. Über konkrete Zahlen soll aber erst abgestimmt werden, wenn ein Konzept steht - und dazu gehört auch ein Betreiber.